

Wie definiert man die Kulturregion Franken?

Dies ist im Wesentlichen die Region Deutschlands in der ostfränkische Dialekte gesprochen werden. Diese umfasst Gebiete in den Bundesländern Bayern, Baden-Württemberg, Thüringen und Hessen.

Lange Zeit war das Herzogtum Ostfranken, in etwa deckungsgleich mit der heutigen Kulturregion Franken, direkt dem Deutschen König unterstellt. Eine relativ geschlossene politische Einheit bildete Franken zuletzt als Fränkischer Reichskreis von 1500 bis 1806.



Wie ist unsere fränkische Region im Süden des Freistaats Thüringen diesbezüglich gegliedert?

- Im Nordwesten: nördliche Hälfte der ehemaligen fränkischen gefürsteten Grafschaft Henneberg (1076 bis 1583/1806)
- Im Südosten: die vor 1353/1374 ebenfalls zur Grafschaft Henneberg gehörende nördliche Hälfte der ehemaligen Pflege Coburg

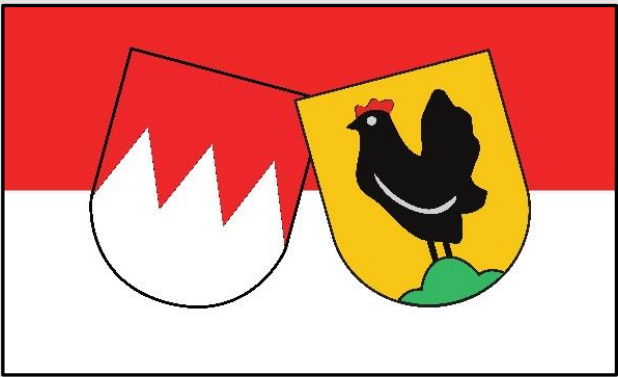
**Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Möchten Sie mehr Informationen?**

Mehr Informationen über den fränkischen Teil des Freistaats Thüringen und unseren Verein finden Sie unter:

<http://www.henneberg-itzgrund-franken.eu>

**Wollen Sie uns unterstützen?
Wollen Sie zusammen mit uns aktiv werden?**

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!
Wir freuen uns über jedes neue aktive oder passive Mitglied in unserem überparteilichen Verein!



Henneberg-Franken-Fahne, erhältlich in unserem Webshop



Henneberg-Itzgrund-Franken e.V.
c/o Martin Truckenbrodt
Sonneberger Straße 244
96528 Frankenblick/Seltendorf

Telefon 036766 84790
Fax 036766 849789

E-Mail mt@henneberg-itzgrund-franken.eu

**„Südthüringen“
ist ein Teil
Frankens?**

Ja, seit 1.500 Jahren!



Lasst uns unsere fränkische Identität
wiederentdecken und leben!

Machen wir uns als Teil der Kulturregion Franken
bereit für das Europa der Regionen!



Pro fränkische Initiative in „Südthüringen“

„Südthüringen“ ist fränkisch?

Ja, so ist es! Denn unsere Region südlich des Rennsteigs ist nicht Teil des kulturellen und historischen Thüringen. Sie gehörte, ab dem Frühmittelalter betrachtet, nicht zum Herzogtum Thüringen oder zur Landgrafschaft Thüringen, sondern zum Herzogtum Franken, zum fränkischen Grabfeldgau, zum Bistum Würzburg, zur Abtei Fulda, zum Herzogtum Ostfranken und zur fränkischen Gefürsteten Grafschaft Henneberg, welche mit deren Gebietsstand von 1500 bis 1806 zum Fränkischen Reichskreis gehörte.

Unsere Region ist auch heute noch kulturell ein Teil Frankens, weil sie, genauso wie die anderen Teile Frankens in Bayern, Baden-Württemberg und Hessen, im Früh- und Hochmittelalter von Franken besiedelt wurde. Die kulturelle fränkische Prägung unserer Region ist auch heute noch an folgenden Merkmalen erkennbar:

- Fränkische Besiedelung unserer ursprünglich keltischen Region ab dem 6. Jahrhundert
- Fränkische Dialekte: Hennebergisch, Itzgründisch, Grabfeldisch, Rhönerisch, Oberfränkisch
- Mentalität der Menschen
- Fränkische Kultur wie im benachbarten Unter- und Oberfranken am besten an der Kirchweih - Kirmes und Kerwa - erkennbar: Zeremonie, Tracht, Musik, Tänze, Tanzlinden, Erbsbären, Planbaum, usw.
- Fränkisches Fachwerk und andere Architekturmerkmale und Siedlungsformen
- Backwaren, Fleischwaren, Kommunalbrauereien, Kommunalbackhäuser, alles wie im benachbarten Unter- und Oberfranken
- Der Frankenrechen, das Würzburger Fähnlein, die Henne der Grafen von Henneberg und die Wappen vieler anderer fränkischer Adelsgeschlechter unserer Region sind in unseren Orts- und Landkreiswappen nach wie vor sehr gut vertreten.
- Immer noch starke Präsenz des Frankenpatrons St. Kilian in unserer Region
- Und vieles mehr ...

Die spätere politische Zugehörigkeit von Teilen unserer Region zu Obersachsen, Hessen, Preußen, Thüringen und der DDR hat an der fränkischen kulturellen Prägung unserer Region nichts verändert. Im Gegenteil: Insbesondere die Wettiner haben ihre Besitzungen südlich des Rennsteigs immer als ihre Ortslande zu Franken betrachtet. Der Staatsvertrag zur Gründung des Landes Thüringen am 1. Mai 1920 versprach, dass das Land Thüringen die „Eigenartigkeit“ unserer Region südlich des Rennsteigs stets achten und bewahren wird.

Unser Kernanliegen

Wir wollen erreichen, dass die Thüringer Landespolitik wieder vor allem die kulturelle aber auch die historische Eigenständigkeit unserer Region anerkennt, dazu steht und diese auch in ihrer Politik aktiv berücksichtigt und lebt.

Wir wollen also erreichen, dass Aspekte der aktuellen Thüringer Landespolitik korrigiert bzw. beendet werden, die ihre Ursprünge im Mauerbau und damit im Kalten Krieg haben. Denn bis in die 1960er Jahre hinein wurde auch in der öffentlichen Wahrnehmung kein Hehl aus der fränkischen kulturellen Prägung unserer Region gemacht. Wir wollen erreichen, dass diese seit der DDR-Zeit stattfindende vollumfängliche Vereinnahmung unserer Region, welche etwa ein Fünftel der Fläche und ein Sechstel der Bevölkerung des Freistaats Thüringen ausmacht, für Thüringen beendet wird.



Kirchweihgesellschaft Bedheim – Unser Projekt: www.fraenkische-kirchweih.de



Fränkisches Fachwerk in Schmalkalden



Frankenpatron
St. Kilian in der
Kirche von Bibra



Herrschekloese in Gethles



Tanzlinde Effelder im Winter

Unsere Arbeit, unser Engagement

Die ersten fünf Jahre seit unserer Vereinsgründung im August 2013 haben wir u.a. damit verbracht, zu versuchen unserer Kernanliegen nach Erfurt zu tragen. Das ist uns ansatzweise schon gelungen, führte jedoch noch nicht zum von uns angestrebten Erfolg. Hier werden wir weiter dran bleiben!

Ansonsten haben wir in dieser Zeit auch die Themen Tourismus im Henneberger Land (Mittleres und Oberes Werratal), Tourismus in der Rennsteigregion, Europäischer Wirtschaftsraum der Metropolregion Nürnberg und Eisenbahnلücken-schluss Südwestthüringen-Oberfranken (Werrabahn) bearbeitet. Hier konnten wir u.a. mit Rundschreiben und Veranstaltungen kleine Impulse setzen, haben uns jedoch Anfang 2018 dazu entschieden, diese Themen zukünftig nur noch passiv zu bearbeiten. Auch in die Diskussion um die aktuelle Verwaltungs-, Struktur-, Funktions- und Gebietsreform in Thüringen konnten wir uns in durchaus nennenswertem Umfang einbringen. Wir haben nicht nur erfolgreich Wert drauf gelegt, dass auch kulturelle und landsmannschaftliche Aspekte und historisch gewachsene Strukturen berücksichtigt werden müssen. Hier waren wir nicht ganz alleine aktiv gewesen. Das Thema „interkommunale Zusammenarbeit auf Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte“ stammt jedoch ursprünglich komplett von uns.

Wir wollen nun zukünftig mehr Fokus auf die Kultur legen. In unserer Region gibt es jede Menge Kulturarbeit und Brautumpflege z.B. in den Bereichen Kirchweih, Mundart, Tanz, Heimatpflege, Dorfleben, usw. Es fehlt hier jedoch der Bezug zu Franken. Noch immer traut man sich oftmals nicht, diesen Bezug klar beim Namen zu nennen. Oftmals ist jedoch auch die Kenntnis über diesen Bezug zu Franken verloren gegangen. Das wollen wir ändern!